

Künstler zeigen nachdenkliche Werke

Artikel aus der ePaper-Ausgabe des General-Anzeiger Bonn vom 05.05.2018

Die sechste Nacht der Galerien ist durch kritische Kunst geprägt

Von Elena Kuss

BAD GODESBERG. Tomaten, frische Erdbeeren und Rhabarberblätter füllten den ganzen Tisch. Die Galeristin Judith Andreae zeigte in der sechsten Nacht der Galerien erstmalig eine Performance. Die frischen Lebensmittel wurden mit Hilfe eines Scanners digitalisiert, dann von dem Künstler Achim Mohné am Computer bearbeitet und anschließend für leckere Gerichte verwendet, die die Besucher kosten durften. So entstanden den ganzen Abend über mehr und mehr Bilder. „Wer um 12 Uhr nochmal vorbei schaut, sieht dann alle Kunstwerke, die über den Abend hinweg entstanden sind“, erklärte Galerie-Assistentin Dana Hieb. „The_Vegan_Scanning_Cooking_Printing_Projekt“ sei vor allem eine Kritik an unserem Fleischkonsum. „55 Prozent des Kohlendioxidausstoßes könnten wir durch Fleischverzicht sparen“, sagte Achim Mohné. Der Künstler wolle Aufmerksamkeit machen, nicht die große Moralkeule schwingen. Der Künstler selbst esse durchaus mal Fleisch.

„Das Schöne ist, dass Leute einfach mal ganz unbefangen vorbei kommen können“, erklärte Ilona Böhm von der Kunsthandlung Kessel. „Viele trauen sich sonst nicht herein: Die Veranstaltung nimmt da die Hemmungen“, findet die Galeristin in der Friesdorfer Straße.

Ein bis auf den letzten Platz besetzter Shuttlebus parkt im Katharinenhof. „Kostenloser Eintritt, leckeres Essen, tolle Künstler vor Ort und auch noch ein Fahrer: besser geht es doch nicht“, findet Anne Beikircher. Die Künstlerin stellt ihre Werke zusammen mit Catharina de Rijke aus den Niederlanden und Helle Rask Crawford aus Dänemark noch bis zum 30. Juni im Katharinenhof aus. „Diese Räume hier sind einfach unglaublich“, findet die Dänin. Crawford's Bronze-Statuen sind zum ersten Mal in Bad Godesberg zu sehen. Die Bildhauerin ist begeistert vom Stadtbezirk.

Doch nicht alle stimmten ihr zu. „Es gibt Tolles, es gibt Schreckliches: Als Künstler müssen wir uns damit auseinandersetzen“, sagte Beikircher. Ein großes Thema sei Flucht und Aufbruch. „Bei meinen Werken zum Thema Wasser schwingt das immer mit“, erklärte die Künstlerin.

Einen besonderen Bezug zu Bad Godesberg nimmt die Ausstellung „Zur Zeit“ der Künstlergruppe Bonn im Haus der Redoute. Mareile Schaumburg verarbeitet den Verlust geliebter Personen in ihrer Assemblage „Zum Gedenken“. Rolf Peukert zeigt das Leben im Godesberger Knollenviertel und schlägt dabei durchaus kritische Töne an. Die sechste Nacht der Galerien lud vor allem zum Nachdenken ein.